

Inhalt

I. Das Leben	9
II. Das Werk	30
1. Studien zur Agrar-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Antike und des Mittelalters.	30
2. Studien zur Sozial- und Wirtschaftsverfassung des Wilhelminischen Deutschland.	55
a) <i>Untersuchungen zur Lage der deutschen Landarbeiter.</i>	56
b) <i>Untersuchungen zur Börse.</i>	67
c) <i>Untersuchungen zur Lage der deutschen Industriearbeiter.</i>	69
3. Schriften zur Religionssoziologie.	77
a) <i>Studien zur Kulturbedeutung des Protestantismus,</i> „	77
b) <i>Die Wirtschaftsethik der Weltreligionen.</i>	96
4. Die Wirtschaft und die gesellschaftlichen Ordnungen und Mächte. (Wirtschaft und Gesellschaft).	144
a) <i>Rechtssoziologie.</i>	146
b) <i>„Allgemeine Soziologie“.</i>	150
c) <i>Wirtschaftssoziologie.</i>	159
d) <i>Soziologie der Herrschaft.</i>	162
e) <i>Musiksoziologie.</i>	168
III. Die Methode	175
1. Das Konzept des „Verstehens“.	175
2. Das Konzept des „Idealtypus“.	179
3. Das Postulat der „Werturteilsfreiheit“.	183
IV. Die wissenschaftliche Bedeutung zu Lebzeiten	197
1. Rezeption der Schriften.	197
2. Max Weber als Diskurspartner.	209
3. Max Weber als Hochschullehrer.	221
4. Max Weber als Herausgeber.	223
V. Die Bedeutung für die heutige und die zukünftige Soziologie	226
VI. Anmerkungen	231
VII. Bibliographie	249
VIII. Register.	279